



Bildungsverständnis und Andragogische Leitideen

1. Lern - und Bildungsverständnis

Das Lern- und Bildungsverständnis von OekModula ist abgeleitet vom Leitbild.

a) Wie wollen wir lehren?

Wir unterrichten erwachsene Menschen kompetenzorientiert, damit sie in komplexen Situationen fähig sind, angemessen zu agieren.

Dem christlichen Bildungsauftrag entsprechend, ist der Unterricht wertschätzend, team- und subjektorientiert. Wir lassen uns von einer modernen erwachsenenbildnerischen Didaktik leiten und unterrichten mit erwachsenengerechten Methoden.

Lernen ist ein höchst individueller Vorgang. Unser Lehren berücksichtigt die Voraussetzungen der Teilnehmenden. Wiederholungen auf je verschiedenen Ebenen, unter Berücksichtigung anderer Aspekte und Lerninhalte, ist für ein nachhaltiges Lernen wichtig.

b) Wie sollen unsere Teilnehmenden lernen?

Lernen ist ein lebenslanger Prozess und nie abgeschlossen. Lernen als erwachsener Mensch bedeutet deshalb Anschlusslernen. Es knüpft an bereits Gelerntes, Erfahrenes an.

Wir erwarten von den Teilnehmenden, dass sie offen sind für Neues. Sie sollen lösungsorientiert, selbsttätig und selbstverantwortet lernen. Wir bieten ihnen praxisorientierte Lernfelder an.

Brüche in einer Lernbiographie sind nicht zu vermeiden. In einem Klima des Vertrauens sollen diese nach Möglichkeit gewinnbringend bewältigt werden können.

c) Welche Kompetenzen sollen Teilnehmende dabei erwerben?

Die ausgebildeten Katechet*innen sollen in der Lage sein, kompetent und authentisch in verschiedenen Berufsfeldern tätig zu sein. Dies beinhaltet insbesondere die Tätigkeiten als Unterrichtende im kirchlichen Religionsunterricht am Lernort Schule und als katechetisch Tätige am Lernort Gemeinde/Pfarrei.

Der angestrebte Kompetenzerwerb richtet sich nach den geltenden Berufsbildern (Kompetenzrastern) für Katechet*innen der anstellenden Kirchen.

d) Was verstehen wir damit im christlichen Kontext?

Das Lern- und Bildungsverständnis von OekModula ist, in Ergänzung des allgemeinen Bildungsverständnisses, explizit christlich geprägt. Einerseits basiert dies auf einer reflektierten Religionspädagogik und andererseits auf einer christlichen Haltung der Dozent*innen. Damit ist eine authentische, selbstverantwortete, beispielhaft ökumenisch gelebte Spiritualität gemeint. Diese ist zwar konfessionell beheimatet, aber offen für andere Konfessionen und Religionen.

2. Andragogische Leitideen

Aus dem Lern- und Bildungsverständnis lassen sich folgende Überlegungen ableiten, in welcher Haltung und nach welchen Idealen Teilnehmende in OekModula ausgebildet werden.

- Unsere Bildungsinhalte richten sich an erwachsene Menschen. Wir wissen um den Schatz vielfältiger Erfahrungen und integrieren diese in unsere Ausbildungspraxis.
- Die Teilnehmenden sind in Kirchgemeinden und Pfarreien/Pastoralräumen beheimatet. Sie verfügen über Erfahrungen und Kompetenzen. Zusammen mit ihnen überprüfen wir diese und entwickeln sie weiter.
- Wir unterrichten Erwachsene in einem ökumenischen Kontext. Durch gezielte Bildungsinhalte fördern wir interkonfessionelles Wissen und Austausch von Erfahrungen.

- Unsere Bildungskonzepte sind in methodisch-didaktischer Hinsicht auf die Bedürfnisse erwachsener Menschen ausgerichtet.
- Unsere Unterrichtsformen nehmen auf die Bedürfnisse und Möglichkeiten der Teilnehmenden Rücksicht. Entsprechend setzen wir wo sinnvoll neben Präsenz- auch Fernunterricht und Formen von blended learning ein.
- In der Ausbildung hat die Unterrichtspraxis für uns einen hohen Stellenwert. Durch einen Pool mit qualifizierten Praxislehrpersonen/Mentor*innen und ausgewählten Praktikumsplätzen schaffen wir für die Teilnehmenden eine praxisnahe Ausbildung.
- Die regelmässige Weiterbildung der Dozent*innen sorgt dafür, dass wir die eigenen Qualitätsziele erreichen. Das Qualitätsmanagement-System gibt uns dafür die notwendigen Richtlinien und Prüfinstrumente vor.
- Die Vertiefung der Spiritualität der Teilnehmenden ist zentraler Bestandteil der katechetischen Ausbildung. Wir gehen achtsam mit deren verschiedenen Glaubensbiografien um und begleiten sie mit ausgewählten Impulsen auf dem individuellen Glaubensweg.

Zusammengefasst: Unsere andragogischen Leitideen legen einen besonderen Schwerpunkt auf selbständiges und eigenverantwortliches Lernen. Lehrende und teilnehmende arbeiten besonders nach folgenden Leitideen:

- Selbständigkeit
- Eigenverantwortung
- Erarbeitung von aktuellem Fachwissen
- Einbau von Erfahrungswissen
- Analyse und Konzeptentwicklung für die Praxis
- Kritischer Diskurs im Plenum
- Selbstreflexion
- Partnerschaftlicher Austausch
- Knüpfen von beruflichen Netzwerken